

## Pressemitteilung

### Medizinkonzept ohne Leonberg

Der Beschluss des Kreistags über das neue Medizinkonzept für den Landkreis Böblingen ist für den Raum Leonberg eine bittere Enttäuschung. Entgegen aller Beteuerungen des Landrats mit „Leuchttürmen für Leonberg“ und Wahlplakaten mit „Krankenhaus stärken“ hat der Kreistag auf Vorschlag des Landrats die Zentralisierung aller qualifizierten Krankenhausdienstleistungen in einem neu zu bauenden Klinikum auf dem Flugfeld in Böblingen beschlossen. Leonberg bleibt die Rolle einer Außenstelle, daran ändert auch die eine oder andere Besetzung einer Chefarztstelle nichts.

Alle Gutachten waren von vornherein auf dieses Ziel ausgerichtet, belastbare Zahlen für den Neubau gibt es nicht, 32000 Unterschriften wurden in den Wind geschlagen und der Appell vieler niedergelassener Ärzte aus dem Raum Leonberg fand keine Beachtung.

Für den Stadtverband der Freien Wähler ist diese Entscheidung nicht akzeptabel.

Der Landkreis entzieht sich damit seiner Verantwortung um eine gleichwertige Ausstattung des nördlichen Kreisteils, der nach wie vor eine eigene Identität hat. Viele Patienten aus dem Altkreis Leonberg werden aufgegeben, weil sie, wie Umfragen ergeben, nicht wie vom Landrat erhofft, im Zentralklinikum in Böblingen ankommen, sondern sich an andere Häuser in Stuttgart, Pforzheim oder Ludwigsburg wenden werden. Die dauerhafte Planung eines Defizits für die Außenstelle Leonberg, wie vom Landrat angenommen, wird früher oder später zur vollständigen Aufgabe führen.

Von daher erfuhr die Initiative unseres Oberbürgermeisters Schuler, unverzüglich mit dem Robert-Bosch-Klinikum Verhandlungen aufzunehmen, die volle Unterstützung der Freien Wähler. Er hat den Landrat beim Wort genommen, der sich bei seinem Auftritt vor dem Gemeinderat Leonberg einer Drittlösung gegenüber offen gezeigt hat. Die neueste Aussage des Robert-Bosch-Klinikums ist nur eine Reaktion auf die übereilte Beschlussfassung des Kreistages und absolut verständlich. Ob dies das letzte Wort sein muss?

Ungeachtet davon werden die Freien Wähler in Leonberg die Entwicklung um den Neubau kritisch begleiten. „Wir werden den Landrat an seinen geschönten Zahlen messen“ so der Stadtverbandsvorsitzende Wolfgang Schaal. „Wir werden uns im neuen Kreistag jeder Belastung der Folgekosten dieser Fehlentscheidung durch die Kreisumlage nachhaltig widersetzen, die den Bürgern im Raum Leonberg nur Nachteile bringt. Die Stunde der Wahrheit kommt noch.“